



BISTUMSSTELLE REGENSBURG

www.paxchristi-regensburg.de

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 20.03.2015

Ort: Gemeindesaal St. Anton in Regensburg

Zeit: 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Anwesend: Vgl. Anwesenheitsliste

Leitung: Sigi Höhne

Schriftführer: Paul Reinwald

Tagesordnung: Vgl. Anlage

Top 1. Begrüßung

Elisabeth Reinwald begrüßt alle anwesenden Mitglieder und besonders die Gäste Gotthold Streiberger (BI Asyl), Frau und Herrn Erös (Afghanistan-Hilfe), Frau Luise Gutmann (VVN) sowie die Neumitglieder Frau und Herrn Zorn, Frau Spiegel. Elisabeth Reinwald verweist darauf, dass es angesichts der gegenwärtigen Situation viele Stimmen braucht, die sich in den öffentlichen Diskurs einbringen. Denn die weltweit gewachsene Gewalt mache sprachlos; vor allem auch deshalb, da wir wissen, dass wir Europäer mit Waffenlieferungen nicht schuldlos an der Weltsituation sind.

Max Hutzler erinnert mit einem Zitat von H. Prantl an die geleistete Arbeit zugunsten von Flüchtlingen und erinnert daran, dass auch die aktuelle Diskussion um die Griechenland-Krise zeigt, wie wenig Verständnis bei den reichen Staaten für die Notsituation in diesem Staat besteht. „Wir freuen uns, wenn der Kreis derer größer wird, die sich für Frieden konsequent einsetzen wollen.“

TOP 2. Wort des Geistlichen Beirates Pfr. Helmut Heiserer

Nach der Übermittlung des Willkommensgrußes von Pfr. Hierl von St. Anton geht Helmut Heiserer auf die vorweihnachtliche Ansprache von Papst Franziskus vor den Kardinälen ein. Er stellt die Frage, inwieweit nicht auch wir von Symptomen der angesprochenen Krankheiten betroffen sind.

Im Einzelnen:

- die Krankheit der geistigen und geistlichen Versteinerung, die den Verlust des menschlichen Mitgefühls meint.
- die Krankheit des geistlichen Alzheimer: eine Vergesslichkeit der Liebe und vor allem des Verlustes der Erinnerung an die Begegnung mit dem Herrn in Spiritualität und Gottesdienst.
- Die Krankheit des Beerdigungsstimmung: eine Haltung der Strenge, der Humorlosigkeit, der Freudlosigkeit.
- - die Krankheit der geschlossenen Kreise: eine Haltung des „Selbst-Geschwüres“, die sich von anderen abgrenzt in der Meinung, etwas Besseres zu sein.
- - die Krankheit der Zur-Schau-Stellung: sich als fähiger als andere zu betrachten und somit letztlich der Gemeinschaft zu schaden.

Herr Heiserer fragt abschließend selbstkritisch: Mit welcher Wortwahl und mit welchen Methoden bringen wir unsere Anliegen zur Sprache?

TOP 3. Wahl der Versammlungsleiterin

Sigi Höhne wird einstimmig zum Versammlungsleiter bestellt.
Das Protokoll übernimmt Paul Reinwald.

TOP 4. Festlegung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung zur Mitgliederversammlung 2015 wird angenommen.

TOP 5. Berichterstattung des Leitungsteams und Aussprache über die Berichte

Die Tagesordnung zur **Mitgliederversammlung 2015** wird in der vorliegenden Form angenommen.

Der **Bericht von Gotthold Streitberger (BI Asyl)** entfacht eine lebhaftige Diskussion über den Stand und die Probleme der Flüchtlingshilfe. Er verweist auf eine lebhaftige Resonanz am Stand beim Katholikentag; bei der Umsetzung in den konkreten Gemeinden hapere es aber noch. Grundlegendes Problem ist die Anwendung der Dublin-Verordnung durch die Ausländerbehörden, die in 35 000 Fällen zur Ausweisung aus Deutschland ohne Anhörung der Betroffenen erfolgte. Nach Meinung von Herrn Streitberger würde das „Selbsteintrittsrecht“ der deutschen Behörden die Zahl der Abschiebungen verringern. Die aktuelle Diskussion um das Kirchenasyl und um die Verlängerung der Fristen erschwert die Möglichkeiten. Daher sei es Aufgabe, bestehende Sorgen und Ängste in den für ein Asyl bereiten Pfarrgemeinden abzubauen.

Elisabeth Reinwald verweist auf gute Erfahrungen in Pfarrgemeinden, wo die Sorge um Fremde und Verfolgte immer mehr als urchristliche Aufgabe verstanden wird.

Es wird auf den Hilfsfond zur Unterstützung der Rechtshilfe hingewiesen.

Der Vorschlag eines „Runden Tisches“ zum Austausch von Informationen und Erfahrungen zur Flüchtlingsarbeit: pc sollte hierbei die Führung übernehmen! Oberstes Ziel müsse aber, so Gotthold Streitberger, die Förderung des Bewusstseins von der Möglichkeit des Selbsteintrittsrechts des Bundesamtes sein.

Angesprochen werden noch Aspekte wie: Haltung der DBK und der EBK, Schreiben an das Diözesan-Komitee, konkrete Orte aktuellen Kirchenasyls, Besuch in der Erstaufnahme-Einrichtung (EAE) in Zürrdorf

Zur **Zusammenarbeit mit RfP-Regensburg** berichtete Paul Reinwald von den monatlichen Treffen der RfP-Gruppe. Neu in diesem Jahr ist nach dem Ausscheiden von Pfr. Gustav Rosenstein das Leitungsteam mit Pfr. Daniel Saam, Pfrin. Christiane Weber und Frau Jenny Außertsdorfer. Das aktuelle Jahresthema sei „Liebe, Ehe, Partnerschaft“. Im Dezember stellten Helmut Heiserer, Paul Reinwald und der altkatholische Pfarrer Daniel Saam die katholische Sicht der Lehre von Ehe und Liebe dar. Begegnungsabenden mit der jüdischen, den muslimischen und den buddhistischen Gemeinden und Gruppen steht noch am Mittwoch, den 25. März, die Begegnung im evangelischen Gemeindezentrum St. Lukas aus. Für Ende Juni, Sonntag, 21. Juni, 19.00 Uhr, wird wiederum ein interreligiöses Friedensgebet in der Dreieinigkeitskirche zum Abschluss des Jahresthemas stattfinden. Primäres Ziel des offenen Kontakt- und Dialogkreises sei der Austausch und das gegenseitige Kennenlernen.

Gottesdienst: Es fand am 9. November 2014 ein ökumenischer Gottesdienst in Zusammenarbeit mit RfP in der Bruderhaus-Kirche statt. Thema: „Befreit zum Widerstehen“: Dabei wurde ein Bogen gezogen vom Mauerfall zur aktuellen Situation in Syrien und unserer Friedenshoffnung.

Kinderhilfe Afghanistan (Herr Erös): Max Hutzler verweist auf die bei den Weihnachtsmärkten in Regensburg und Waldetzenberg erarbeiteten Erlöse ,durch die Fortsetzung der finanziellen Hilfe für die „Kinderhilfe Afghanistan“ möglich war. Auch für das laufende Jahr ist wieder die Teilnahme an diesen Märkten geplant. Herr Erös berichtet von der jüngsten Einweihung einer „christlich-muslimischen“ Schule. Herr Erös trägt auf äußerst engagierte Art, sein Verärgerung über die Tätigkeit von Schleuserbanden mit ihrem „Milliarden-Geschäft“ in Pakistan vor. Er fordert energisch die Bekämpfung der Fluchtursachen.

Nach einem **Antrag zur Geschäftsordnung** kommt es zu einer Aussprache über dieses Thema. In mehreren Beiträgen werden die Vorwürfe von Herrn Erös zurückgewiesen und die politische Dimension der pc-Friedensarbeit dagegen gehalten. Die Möglichkeit der Gewinnung junger aktiver Mitglieder für die Friedensarbeit von pc wird erörtert. Man ist sich einig, dass kritische Anfragen willkommen sind, man aber auch mit Stolz auf Erreichtes blicken könne.

Preis für Zivilcourage: Max Hutzler hebt hervor, dass die Jury mit der Wahl der beiden Preisträgern Herrn Fuhrmann und Herrn Streitberger, wiederum einen Beitrag mit großer öffentlicher Wirksamkeit zur aktuellen politischen Diskussion um die Flüchtlingsfrage geleistet habe. Für 2016 stehe wiederum die Vergabe eines Preises für Zivil-Courage an.

Katholikentag in Regensburg: Paul Reinwald berichtet von den Aktivitäten von pc-Deutschland mit einem Stand in der Kirchenmeile und von einer Reihe von Veranstaltungen aus dem thematischen Programm. Das Interesse und das Echo sei immer sehr positiv gewesen. Vor allem kann als erfreulicher Nebeneffekt die Präsentation von pc in der ARD-Sendung „Gott und die Welt“ am Sonntag Abend als Beispiel angeführt werden. Darin wurde Elisabeth Reinwald als eine für Flüchtlinge und für den Frieden engagiertes pc-Mitglied während des Katholikentages begleitet.

Stadtpass: Der Einführung des ab 1. Juli geltenden Stadtpasses wurde von pc Regensburg mit einer Startspende von 100,- € unterstützt.

Friedensdekade: der Vortrag von Herrn Pflüger anlässlich der Friedensdekade im November 2015 im EBW war erfreulich gut besucht. Ess zeigte sich eine große Nähe zur pc-Position.

Delegierten-Versammlung in Fulda (31. Oktober – 1. November 2015):

Paul Reinwald berichtet von der dort gefällten Entscheidungen und den abgehandelten Kommissions-Berichten.

Neu gewählt zum **Bundsvorsitzenden** wurde Norbert Richter (Essen).

Zur **Lage im Nahen Osten** wurde die vorherrschende Meinung deutlich, dass die Sektion Deutschland – im Gegensatz zu anderen europäischen Sektionen – an der Option für Gewaltfreiheit festhalte und ein militärisches Eingreifen in Syrien oder im Irak, sowie auch Waffenlieferungen dorthin strikt ablehne. (Siehe dazu die aktuellen Darstellungen in der pax_zeit und in den Pressereklärungen von pc Deutschland.

Ähnliches gelte für die Lage in der **Ukraine**. Mit Waffen sei dieser Konflikt nicht zu lösen; es sei schon mehr „Öl ins Feuer als Öl auf’s Wasser gegossen“ worden. Auch der Westen habe ein Reihe von politischen Fehlern gemacht (Osterweiterung der NATO). Es bedürfe eine Reihe vieler kleiner Schritte behutsamer Politik , um einem friedlichen Europa näher zu kommen.

Studien zum Rüstungssektor. Zentrales Thema im Tagungsverlauf war die Arbeit der Kommission Rüstungssektor. Hierzu referierte Dr. Paul Russman von „Ohne Rüstung leben“, Jurist und Wissenschaftler an der Uni Düsseldorf. Seiner Darstellung der Rolle Deutschlands im weltweiten Waffenhandel und Export von Rüstungsgütern folgte eine konkrete politische Aktion auf der Straße, eine Demo gegen den Rüstungsexport auf einem zentralen Platz in Fulda.

Weitere Themen: Katholische Militärseelsorge, Ziviler Ungehorsam, Lernprozess Gewaltfreiheit, Entwicklungsziele der UN, Sozialinitiative von DBK und EDK, Friedensbildung. Leider wurde das Thema „Versöhnung mit Russland“ nicht mehr behandelt.

Attac: Sepp Stahl weist auf die Veranstaltung von attac am 18. April zum Thema DTTIB hin.

Gemeinsame Gedenkfeier zum 23. April: Elisabeth Reinwald erinnert daran, dass es Verdienst von Luise Gutmann sei, dass nach vielen Jahren des Nebeneinanders jetzt eine gemeinsame Gedenkveranstaltung in Regensburg stattfindet. Im Mittelpunkt auf dem Gedenkweg mit mehreren Stationen sei das Gedenken an die Opfer. (Siehe Fleyer!)

Zwangsarbeiterproblematik: Sylva Seifert berichtet von der bevorstehenden Veröffentlichung ihres neuen Buches, das aus Kontakten und Gesprächen mit ehemaligen Zwangsarbeitern hervorgegangen ist. Es stellt die Lebensgeschichte einer 1943 als Zwangsarbeiterkind in Deutschland geborenen und in der Sowjetunion aufgewachsenen und jetzt im gegenwärtigen Russland lebenden Frau („Bogtanova“) dar. Frau Seifert bittet um Mitfinanzierung der Veröffentlichung, was ihr auch zugesagt wird.

Besuch von Palästinenserinnen: Wer kann eine Gruppe von Frauen im September 2015 für 2 – 3Tage betreuen? Ziel ist Entspannung, Kennenlernen, Kontakt.

TOP 6. Geschäftsführung, Finanzen, Kassenprüfung

Max Hutzler legt den erstellten Jahresabschluss vor und erläutert diesen anhand der vorliegenden Ausdrucke.

Kritischer Punkt sei die „Flüchtlingshilfe“ und „sonstige Kosten“. Hierzu gibt Max Hutzler Erklärungen.

Der Bericht der Kassenprüferinnen (Inge Hubert und Annemarie Konrad) bestätigt eine überschaubare, nachvollziehbare, vollständige professionelle und ordnungsgemäße Kassenführung und darüber hinaus ein sparsames Wirtschaften.

Die projektbezogene Spendenbereitschaft sei erfreulich.

Der Antrag auf Entlastung wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Sonstiges

Hinweis auf das neu erschienene Buch von Bruno Weiner, Braune Flecken auf dem Priesterrock.

Die Versammlung schließt mit dem allgemein geäußerten Wunsch auf eine gute und ergiebige Zusammenarbeit für die nächsten Aktivitäten und mit dem Dank an den Gastgeber.

Regensburg, den 25.03.2015

Schriftführer:

(Paul Reinwald)

Anhang: Tagesordnung
Anwesenheitsliste
Vermögensbericht / Gewinn- und Verlustrechnung 2014